

Leitfaden für das Propädeutikum

am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Center for Applied Developmental Science,
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Vorbemerkung für Institutsrat

Der aktuelle Institutsentwurf für das Propädeutikum wird für die Entwicklungspsychologie angepasst. Wir orientieren uns dabei am Modulkatalog (siehe Anhang). Der aktuelle Entwurf für das Propädeutikum weicht zum Teil von diesen Vorgaben ab. So sind zum Beispiel im inhaltlichen Modell (1) 15-20 Seiten für ein kritisches Review und 4 Treffen pro Semester angedacht. Im Propädeutikum der Entwicklungspsychologie wird der Erwerb inhaltlicher *und* forschungsmethodischer Kompetenzen integriert.

Propädeutikum in der Entwicklungspsychologie

Studierende, die sich für eine Bachelorarbeit am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie (LS) und Center for Applied Developmental Science (CADS) interessieren, sind eingeladen, unser Propädeutikum zu besuchen. Günstig ist es, am Propädeutikum im 5. Semester teilzunehmen, wenn Studierende bereits Vorlesungen und Seminare der Entwicklungspsychologie besucht haben.

Teil 1: Gemeinsame Einführung in Theorie, Forschungsmethoden und Themen der Entwicklungspsychologie

Im ersten Teil des Propädeutikums erhalten Studierende einen Einblick in Theorien, Methoden, Grundlagen des Schreibens und mögliche Themen für eine Bachelorarbeit in der Entwicklungspsychologie. Die Sitzungen haben Werkstattcharakter, weil wir diese Einblicke mit praktischen Übungen verbinden.

Theoriwerkstatt (2 Sitzungen)

In der Theoriwerkstatt erhalten Studierende einen Überblick über das Rahmenmodell der Jenaer Entwicklungspsychologie – Individuen als Gestalter ihrer „biopsychosozialen“ Entwicklung im Kontext, einschließlich sozialer Gruppen, gesellschaftlicher Institutionen, kultureller Rahmenbedingungen, sowie Perspektiven auf die gesamte Lebensspanne. Wir diskutieren, wie man aus diesem Rahmenmodell konkrete Fragen für eine Forschungsarbeit ableitet. Die zentrale Frage lautet hier also: Wie kommt man zu einem Thema für eine entwicklungspsychologische Bachelorarbeit?

Methodenwerkstatt (3 Sitzungen)

In der Methodenwerkstatt werden zentrale forschungsmethodische Fragen rund um eine entwicklungspsychologische Bachelorarbeit diskutiert (z.B. Nesselroade & Baltes, 1979). Wie rekrutiere ich eine geeignete Stichprobe? Wie komme ich zu guten Messinstrumenten? Welche Erhebungsmethoden kann ich einsetzen (z.B. Fragebogen, Beobachtung, Tagebuch, Experience Sampling)? Welche Studiendesigns kann ich nutzen (z.B. Querschnittstudie, Längsschnittstudie, Experiment)? Wie bereite ich konkret eine Studie vor und wie führe ich sie durch (z.B. Einholen von Genehmigungen, Materialbeschaffung, Dateneingabe)? Wie werte ich meine Daten aus?

Schreibwerkstatt (2 Sitzungen)

In der Schreibwerkstatt erarbeiten wir zentrale Kompetenzen für das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten (z.B. Cone & Foster, 2006; Deutsche Gesellschaft für Psychologie,

2007; Höge, 2006). Die zentrale Frage lautet hier: Wie schreibe ich ein gutes Exposé und eine gute Bachelorarbeit? Welche stilistischen und welche formalen Aspekte sind wichtig?

Themenwerkstatt (1 Sitzung)

Eigene Themenvorschläge für die Bachelorarbeit, die sich mit entwicklungspsychologischen Fragen beschäftigen, sind bei uns sehr willkommen. Sie können aber auch ein Thema im Rahmen eines unserer Forschungsprojekte bearbeiten. In der Themenwerkstatt stellen sich die verschiedenen Forschungsprojekte (siehe www2.uni-jena.de/svw/devpsy/projects/startb.html) des Jenaer Lehrstuhls für Entwicklungspsychologie vor. Dabei lernen Studierende auch Betreuer mit möglichen Themen für die Bachelorarbeit kennen. Unsere aktuellen Forschungsschwerpunkte sind Folgen des sozialen Wandels für Verhalten und Entwicklung, Akkulturation von Migranten, Entrepreneurship, Prävention und Intervention bei Entwicklungsproblemen, sowie normative und abweichende Entwicklung im Jugendalter und im höheren Erwachsenenalter und Alter. Eine Übersicht über Themenvorschläge und mögliche Betreuer finden Sie online (www2.uni-jena.de/svw/devpsy/promo/download/themenba.pdf).

Teil 2: Individuelle Betreuung

Im zweiten Teil des Propädeutikums arbeiten die Studierenden mit einem Mitarbeiter des Lehrstuhls für Entwicklungspsychologie in Kleingruppen an ihrem Exposé für die Bachelorarbeit.

Die Studierenden entwickeln Ideen für das Thema ihrer Bachelorarbeit. Sie recherchieren Literatur, setzen sich mit ihr kritisch auseinander, entwickeln und diskutieren ihre Ideen für die Bachelorarbeit mit den anderen Studierenden und dem Betreuer, präsentieren die Idee in einem Vortrag und überarbeiten sie schließlich auf der Grundlage der Rückmeldungen. Wichtig ist uns, dass Studierende in diesem Teil des Propädeutikums selbständig arbeiten, natürlich mit Unterstützung des Betreuers, etwa bei Fragen zu Inhalten, Forschungsmethoden, zum Schreiben und natürlich bei praktischen Fragen, etwa zur Literaturrecherche. Hier können übrigens die umfangreichen Literaturbestände am LS/CADS genutzt werden.

Das Propädeutikum mündet in die Erstellung eines Exposés, das 2-4 Seiten umfasst und dessen Ziel es ist, ein tragfähiges Konzept für die Bachelorarbeit zu erstellen. Einen ausführlichen Leitfaden für Exposé und Bachelorarbeit am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie finden Sie online (www2.uni-jena.de/svw/devpsy/promo/download/leitfadenba.pdf).

Der Betreuer gibt detaillierte Rückmeldung zum Exposé.

FAQ

(1) Kann ich meine Bachelorarbeit in der Entwicklungspsychologie schreiben, auch wenn ich nicht das Propädeutikum in der Entwicklungspsychologie besucht habe?

Ja, dies ist auf jeden Fall möglich. Um die Modalitäten im Einzelfall zu klären, nehmen Sie bitte Kontakt zu einem Mitarbeiter des Lehrstuhls auf, am besten natürlich zu Ihrem möglichen Betreuer. Eine Übersicht über Themenvorschläge und mögliche Betreuer finden Sie online (www2.uni-jena.de/svw/devpsy/promo/download/themenba.pdf).

(2) Muss ich meine Bachelorarbeit genauso schreiben wie im Exposé geplant?

Nein. Wir empfehlen vielmehr, dass Sie Ihr Exposé auf der Grundlage der Rückmeldung Ihres Betreuers überarbeiten. Ihr Betreuer wird Sie dabei unterstützen.

Literatur

- American Psychological Association (Hrg.). (2001). *Publication manual of the American Psychological Association* (5. Auflage.). Washington, DC: American Psychological Association.
- Cone, J. D., & Foster, S. L. (2006). *Dissertations and theses from start to finish: Psychology and related fields* (2. Auflage.). Washington, DC: American Psychological Association.
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrg.). (2007). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe.
- Höge, H. (2006). *Schriftliche Arbeiten in Studium und Beruf. Ein Leitfaden* (3 ed.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Nesselroade, J. R., & Baltes, P. B. (Eds.). (1979). *Longitudinal research in the study of behavior and development*. New York: Academic Press.

Anhang

Auszug aus dem Modulkatalog für den Studiengang Psychologie mit dem Abschluss Bachelor of Science 2007/08

Stand: 27. Januar 2009

Modul Bachelorpropädeutikum

Modulnummer	B-PSY-507
Modultitel	Bachelorpropädeutikum
Modul-Verantwortlicher	<i>Institutsdirektor und Fachvertreter</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Verwendbarkeit des Moduls	B-PSY-600
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	<i>Jährlich</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls/Lehrformen	1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	3 LP
Arbeitsaufwand in h:	<i>90h, davon 30h Präsenzzeit und 60h Selbststudium</i>
Inhalte	Im Seminar wird ein empirisches Projekt oder eine theoretische Fragestellung zu einem Themengebiet der Psychologie erarbeitet, die dann im Rahmen der Bachelorarbeit bearbeitet wird. Es werden Parallelveranstaltungen zu unterschiedlichen Themengebieten angeboten.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden bereiten die eigenständige Erarbeitung einer theoretischen, empirischen oder praxisorientierten wissenschaftlichen Fragestellung und deren Umsetzung vor.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	<i>2-4seitiges Proposal zu dem bearbeiteten Themengebiet</i>